

Galle und Umgegend.

Galle, 12. März.

Ueber die Gallische Kornhausgenossenschaft... (Text about the grain cooperative and its financial situation)

Es ist unklar, ob der Ausschuss des Kornhauses... (Text discussing the committee's actions and the cooperative's future)

Der Herr der Sache wird eigentlich durch die Veräusserung... (Text about the liquidation of the cooperative)

Ein neues Märchen. Das schmale Hühchen am... (Text of a story about a hen and a rooster)

Die Erörterung dieses jetzt viel... (Text about a lecture on physiology)

Die neueste Barriere... (Text about a new barrier or fence)

Das vom Feldjäger... (Text about a game warden's actions)

Die Wandwirtschaftskammer für die Provinz... (Text about a chamber of commerce)

Die Halle... (Text about a hall or building)

Die Halle... (Text about a hall or building)

Das mündliche Geschlecht überlegt... (Text about a public discussion)

Das Frühbeizen in der Provinz... (Text about a public meeting)

Das mündliche Geschlecht überlegt... (Text about a public discussion)

Das Frühbeizen in der Provinz... (Text about a public meeting)

Das mündliche Geschlecht überlegt... (Text about a public discussion)

Das Frühbeizen in der Provinz... (Text about a public meeting)

Das mündliche Geschlecht überlegt... (Text about a public discussion)

Das Frühbeizen in der Provinz... (Text about a public meeting)

Das mündliche Geschlecht überlegt... (Text about a public discussion)

Markt 7 gerufen, und abends gegen 6 1/2 Uhr zur Beilegung... (Text about a market and a meeting)

Der Verein der Galanterie... (Text about a society or association)

Der Verein der Galanterie... (Text about a society or association)

Der Verein der Galanterie... (Text about a society or association)

Der Verein der Galanterie... (Text about a society or association)

Der Verein der Galanterie... (Text about a society or association)

Der Verein der Galanterie... (Text about a society or association)

Der Verein der Galanterie... (Text about a society or association)

Der Verein der Galanterie... (Text about a society or association)

Advertisement for 'Eduard Gey, Bettfedern, fert. Betten.' with address 'Halle a. S., Marktplatz 11.' and contact information.

nicht auch barfchäftlich tätig gewesen wäre, und zwar mit Er-  
folg: zu erlernen nur an einen vorzüglichen Altkolleg in  
Königsb. Nach der Heftigen Rolle, die Herr Rosen an dem  
man es an, daß sie mit Liebe und Eifer aufgeführt war und ge-  
mildert wurde: der Negativist ging also als Kandidat der  
Wissenschaften mit dem Beispiel voran. Herr Rosen's Zügel  
fiel nach dem besten und besten Lob in dem reichen  
Beifall des gut belehrten Hauses und in einer großen Zahl  
praktischer Vorlesungen, die unter Oberaufsicht auch in  
vollem Maße verdient hat. Ueber die sonstige Ausübung ist im  
großen und ganzen gleichfalls günstiges zu berichten. Schülern  
ist voll beachtet worden, und besonders in „Economie“ die  
ganze Kraft ihres hohen und schönen Organes; einzelne kleine  
Mängelchen — z. B. Stoff lag die Partie zum ersten Male,  
ein Zeichen, wie wenig Oberon in „alter“ Bearbeitung  
gegeben wird — werden in der nächsten Ausübung sicher  
beobachtet sein. Unglücklicherweise ist der begabte Sänger  
als Obor auch noch zu längerem Urlaube verurteilt, mit dessen  
„Bemühungen“ er seiner barfchäftlichen Stellung keineswegs auf  
die Beine zu helfen vermochte. Herr Grunfeldt und Hel-  
weyer sowie Hr. Diez und Hr. Gramsch langten hier  
Parteien mit gutem Willen. Die übrigen Dozenten, unter  
ihnen die besten Vertreter unseres Schulpfals, Hr. v. Schulz,  
die Herren Robitz, Stahlberg, Wiele, Schöling und  
Träger, trugen zum Gelingen des Ganges vollständig bei.  
Nur der Freier der schönen Rede fiel anfangs die mangelnde  
Kenntnis der Natur und beherzten in „Economie“ die  
der Rolle, wodurch er den Redierer aller Gläubigen vor  
seinem Ziele in eine peinliche Situation brachte, und dieser  
logor das Amt des Confessors zu übernehmen sich genötigt sah.  
Verwundert durch Mangel im Verben wie in ihren Be-  
wegungen vor als „Droll“ Hr. Dohdoh, die auch dem Kom, mit  
dem sie ihre Stelle machen, keine warme Worte zu verheßen  
würde, die unmittelbar wird. Hier merkt man mal urprüng-  
liche Höhenbegabung, die bei weiterer guter Entwicklung zu  
vielen Hoffnungen berechtigt. Oswald K. H. N.

### Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung.

Montag, den 16. März, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Bericht der Finanzkommission über die Festsetzung des  
Gehaltsplanes für 1903.
2. Haushaltsplan der Paul-Rieber-Stiftung für 1903.
3. Entlastung von acht kleineren Rechnungen für 1901.
4. Antrag, betreffend die Uebernahme der Straßen-  
reinigung.
5. Wandererb zur Richard-Wagnerstraße.
6. Wandererb zur Südtorstraße.
7. Wandererb vom Grundstück Velpurgerstraße Nr. 16.
8. Genehmigung eines Vergleites wegen Wandererbes in der  
Südtorstraße.
9. Abänderung des für das Gelände zwischen Lindenstraße,  
Südtorstraße, Färnerstraße und Viedenerstraße festgesetzten Be-  
bauungsplanes.
10. Finalabschlüsse der Kosten des Schlachthofes und Viehhofes für  
1901 und Nachbewilligung.
11. Finalabschlüsse über Kapitel X — Schulwesen — für 1901  
und Nachbewilligung.
12. Festsetzung eines Gehaltsplanes und eines Nachfolgers  
auf dem neuen Hofmarktsplatz.
13. Festsetzung eines Jubiläumfests in der Aula der Mittelschule  
in der Winterstraße.
14. Festsetzung für die Erstellung von Ausläufen durch das  
Stadtvorordnetenamt.
15. Bewilligung eines Beitrags für den Verein für Frauen-  
bildung und Frauenarbeit.
16. Nachbewilligung für Kapitel X, E, V, 35 — zur Leistung  
der beiden Volksschulen in Halle-Zoostraße.
17. Nachbewilligung für Kapitel XIII, B, I, 1 — Unterhaltung  
städtischer Gebäude.
18. Nachbewilligung für Kapitel X, D, II, 125 — Vertretungs-  
stellen in der Mittelschule.
19. Nachbewilligung für Kapitel XII, B, 9a und 9b — für Ver-  
besserung der Holzwege der Berufsvereine und für Vor-  
sorge für das Schmelzwerk.
20. Mitteilung über den Fortschritt der Untersuchung über den  
hohen Brennmaterialverbrauch des Hofplatzes im Jahre 1900.
21. Nachweisung der abhängigen Prozesse.
22. Bericht auf den Stadtvorordnetenbeschluss vom 7. April  
1902 in Sachen der Gießermeister Kammerzeitschrift von 1899.
23. Antrag wegen Rückgabe von zur Pensionkasse des  
Theaterorchesters gezahlten Beiträgen.
24. Petition wegen Rückgabe von zur Pensionkasse des  
Theaterorchesters gezahlten Beiträgen.
25. Petition wegen Regulierung des Hölzlerweges.
26. Petition wegen Regulierung und Pflasterung der Viedener-  
straße, der Werbergasse, der Färnerstraße und der Dreu-  
benstraße.
27. Petition, betreffend das städtische Verbindungsbüreau.
28. Petition wegen Abänderung von Genossenschafts-  
Geschäften.
29. Annahme eines Vergleites.
30. Beschließen.
31. Wahl eines Armenpflegers für den 7. Armenbezirk.
32. Beschließen für den 14. Armenbezirk.
33. Beschließen für den 24. Armenbezirk.
34. Anstellung eines Armenpflegers.
35. Pensionierung eines Waise-Verweismannes.
36. Pensionierung eines Waise-Verweismannes.
37. Anstellung von vier Volksschulrenten. 1. Leistung.  
Der Stadtvorordneten-Vorsteher.  
W. Dittenberger.

### Univeritäts- und Hochschulanfragen.

- Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde wird  
Herr Franz Schmitt, Rechtsanwalt aus Halle, am  
14. März nachmittags 11 Uhr in der Aula der vereinigten  
Königlichen Universitäten Halle-Wittenberg seine  
Inaugural-Dissertation „Das Rechtsverhältnis zwischen der  
öffentlichen Unternehmungsgesellschaft und den an der Unternehmung Be-  
teiligten.“ (Das Unternehmungsverhältnis). Nach dem Abschluß  
der Anstellung am 14. März 1874, sowie dem beschlossenen Unternehmungsverhältnis zum Bürger-  
lichen Gesetzbuch Artikel 84“ zugleich mit den Urteilen öffentlich  
verteidigt.
- Zur Erlangung der philosophischen Doktor-  
würde legte Herr Otto Freilag aus Wittenberg bei philoso-  
phischen Fakultät der vereinigten Königlich-Kaiserlichen Univer-  
sitäten Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation „Die Quellen des  
Gedächtnisses“ vor.
- Professor Dr. Schimpff aus Erlangen ist als Nachfolger  
für den verstorbenen Professor Karl auf den Lehrstuhl für innere  
Medizin an der Universität Breslau berufen worden. Strömpeck  
hat den Ruf angenommen und tritt im Herbst seine neue  
Stellung an.
- Dr. jur. Otto Wendt, Professor für deutsches bürger-  
liches Recht, ist zum Rektor der Universität Erlangen für das  
Studienjahr 1902/1903 gewählt worden.
- Dr. Franz Wolf, Ratsherr an der Hof- und Staats-  
bibliothek in München, ist an Stelle des verstorbenen Professors  
Dr. Lorenz Gieseler zum ordentlichen Professor für klassische  
Philologie und Pädagogik ernannt worden.
- Dr. Dilton Baunelogen, Professor an der medi-  
zinalen Fakultät in Paris, einer der berühmtesten Mediziner, be-  
trug vom König von Preußen den Professorentitel, 2. Klasse erhalten.  
Dem Professor an derselben Fakultät Dr. Louis Landouzy  
wurde der Kronenorden 3. Klasse verliehen.

### Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Herr Fritz Seeband, die durch ihre Gastspiele auch  
in Halle bekannt gewordenen Schwestern Clara, Rosa und  
Kammersängerin, hat von dem Direktor der „Metropolitan Opera“  
in New York, Herrn Gerardi, einen Engagementsvertrag erhalten,  
der ihr geradezu außergewöhnliche Bedingungen bietet. Im  
Mai dürfte die Künstlerin ihr erstmaliges Gastspiel an der  
„Metropolitan Opera“ in London abspielen, wo sie die  
Soprano in wichtiger, die Hofme in „Barbier“, und die Lucia in  
italienischer Sprache singen wird. Außerdem wird sie auch noch  
im Mai bei den Winteraufführungen in Wägburg mit-  
wirken.

— Professor August Dittelfoff, der Dichter des viel-  
geliebten Liedes „Hut ab, mein lieb Selmaff“, ist am  
12. März in Wittenberg gestorben. Der zwanzig-  
jährige Sohn, Herr August Dittelfoff, an dem die Lucia-  
Soprano in der Dramenstraße zu Berlin war, sei in Ehren  
gedacht.

### Geschäftsverhandlungen.

#### Mittelschule zu Halle.

Vor dem Kreisgericht der 8. Division hatte sich der Inter-  
essierter Otto Paul Kaufmann gegen 4. Kompagnie des  
Magdeburger Regiments Nr. 66 über auf die Anklage wegen  
vorläufiger Abhandlung eines Untergebenen  
zu verantworten. Kaufmann kommt aus Regensburg bei Gies-  
sen. Er ist beim Regiment Nr. 22 Jahre alt, am  
21. Dezember 1902 zum Unteroffizier befördert worden, ist  
unverheiratet und sein Führungszugnis lautet auf „recht gut“.  
Zur Last gelegt wurde ihm, am 28. Januar in der hiesigen Kas-  
serne den Kapitän Stephan der 4. Kompagnie, einen seiner  
Untergebenen, in Ausübung des Dienstes durch Schläge mit der  
Rechtswortschloß misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,  
Kompagnie und auch die Kommandantur Kaufmann, in der sich  
der Rekrut Stephan befand, mit dem Aufhänger der Sachen  
beidseitig, die am nächsten Tage zu einem Regimentsappell im  
Kasernenraum benutzt werden sollten. Deswegen hatte der Kom-  
mandant Stephan misshandelt zu haben. Am 28. Januar, also  
am Tage nach der Rekrutierung des Magdeburger Regiments,



# Spar- und Vorschuss-Bank

Fernspr. 103. zu Halle a. S. Rathausstr. 4.

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder monatliche Kündigung.  
An- und Verkauf von Wertpapieren. Check-Verkehr.  
Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.  
Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Kontrolle  
betrifft Verlosung etc. von Wertpapieren.  
Entgegennahme u. Verwahrung verschlossener Depots.

## Deutschen Hypothekbank Meiningen und anderer erster Hypothekbanken.

Die am 1. April a. c. fälligen Coupons werden bereits vom 15. d. Mts. ab an unserer Kasse eingelöst.  
**Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.**  
Frschl. Foss.

### Wandeburgerstraße 47, I.

hochherrschafliche Wohnung,  
6 Zimmer, Bad, Wäschküche, Kegelbahn, reichhaltiges Inventar, sofort  
oder später zu vermieten. Näheres berichtet beim Hausmann Hof b. I.

Wir suchen sofort noch mehrere

#### 1. Arbeiterinnen

für unser Fabrikat gegen guten Gehalt. Offerten mit Photographie  
und Befähigungen an

**L. Helft & Co., Eisenach.**

#### Kurz- und Weißwaren, Haus- und Küchengeräte

haben wir der sofort mehrere tüchtige Verkäuferinnen, die schon  
längere Zeit in lebhaften Detailgeschäften tätig waren. Offerten mit  
Bild und Zeugnisabschriften an

**L. Helft & Co., Eisenach.**

#### !! Nebenverdienst !!

und selbst. Existenz ohne Mittel, ca.  
200 Angebote in allen nur denkb. Arten  
für Damen u. Herren jeden Standes.  
Kleider, Kleiderstoffe, Pelzwaren.

#### Täglich 30 Mark

verdienen Herren und Damen (jeden  
Standes) durch den Verkauf eines  
neuen Artikels. Ausnahm. existenz  
erzeugend und fruchtbar. G. Beck in Halle  
(Frankfurt).

#### Große Fabrik der Eisenwerkzeuge

sucht für ihre gut eingeführten  
Sägen in allen Arten u. Größen  
Eisen- u. Holz- u. Stahl- u. Messing-  
sägeblätter, reibstahl-  
sägeblätter

#### Reisenden

zum sofortigen oder späteren Antritt.  
Bewerber aus der Provinz,  
welche ihre Verwandten schon mit  
Erfolg besetzt haben, bevorzugt.  
Hoch. Offerten mit Zeugnisabschriften  
Angebot von Referenzen und  
Gehaltsanforderungen unter  
O. 2070 an die Exped. d. Bl.

#### Verkauf

Herren u. Damen jeden Standes f. d.  
Bestehen ganz neuer u. leichtverfügb.  
licher Artikel gegen hohe Vergütung  
von 10 bis 15 Mark täglich möglich.  
Offerten (Briefporto 20 Pf.) an "Case  
No 91", Grande Poste, Brüssel (Belgien).

#### Tüchtiger Buchhalter

kann zum 1. April er. bet. und ein-  
treten. Nur schriftliche Bewer-  
bungen mit cur. vit. Angabe von  
Referenzen und Gehaltsanfor-  
derungen sind berücksichtigbar.  
Gütliche Dank- u. Ver-  
sicherungsbriefe  
Stephan & Co.

#### Vertrauensstellung.

Für meine Handhabung suche ich  
zum 1. April einen erfahrenen  
sachkundigen Kaufmann als Re-  
visor, der im Umgang mit der  
Bücherei vollkommen vertraut ist, bei gutem  
Gehalt und dauernder Stellung.  
Offerten bitte nur schriftlich ein-  
reichen. Albert Rüsse, Wülfe Völkchen.

#### Jüngerer Bureau-Beamter

wird von der hiesigen General-Regierung  
einer Feuer- u. Versicherungs-Gesell-  
schaft 1. April er. gesucht. Bewerb-  
ung nur solche, die bereits in der Branche  
gearbeitet haben, wollen schriftlich der  
Regierung und Gehaltsanforderungen unter  
B. K. 8473 an Rudolf Hesse,  
Halle a. S., senden.

#### Verlässlich beherrschter Masseur, u. Verbindlicher

guter Krankenschwäger, sucht sofort  
Engagement. Offerten unter B. b.  
8444 an Rudolf Hesse, Halle.

#### Bankgeschäft

sucht zum 1. April jungen Mann mit  
Einführungsbekanntnis als

#### Lehrling.

Offerten sub T. 2028 an die Exp.

#### Lehrlingsgehalt.

Zum 1. April sucht eine größere  
Verlags- u. Sortimentsbuchhandlung  
einen Lehrling mit hoh. Schulbildung  
bei freier Station. Vorzuziehen Aus-  
bildung und tüchtig. Angebote  
unter J. K. 6214 durch Rudolf  
Hesse, Berlin SW., erbeten.

#### Lehrling

sucht zu Herrn D. J. ein  
Lehrling  
mit guter Schulbildung für Comptoir,  
Verkauf und Lager.  
W. Krause, Tafelberg- u. Dampfabr.,  
Halle a. S.

#### Lehrling

sucht für 1. April von Fabrik- und  
Exportgeschäft. Mon. Tischgeschäft  
Angebot R. 2073 an die Exp.

#### Lehrling

sucht für 1. April von Fabrik- und  
Exportgeschäft. Mon. Tischgeschäft  
Angebot R. 2073 an die Exp.

#### Verkäuferin.

Zum 1. April er. suche für meine  
Bücherei in Verbindung eine  
tüchtige Verkäuferin,  
gleichfalls findet eine fernende Ver-  
käuferin aus guter Familie Stellung.  
Louis Böker, Leipziger Str. 7.

#### Verkäuferinnen

suche zum 1. April mehrere tüchtige  
Verkäuferinnen  
für Kurz- und Weißwaren. Off. erb.  
mit Photographie, Zeugnisabschrift und  
Gehaltsanforderungen an  
Barthelme Willy Cohn, Berlin.

#### Lehrfräulein

2 junge Mädchen werden als  
Lehrfräulein  
für ein neu an eröffnendes feines  
Herren-Anschaffungs-Magazin  
gesucht. Besondere Berücksichtigung  
am Sonntag d. 15. er. 11-12 Uhr  
Freiwillig. 2. 1. er. rechts.

#### Verkäuferin

Für meine Tochter und deren  
Freundin (18 Jahre alt), arabis. und  
französisch in Stelle zur Erlernung  
der Küche, am liebsten in Zigarren-  
Fabrik oder Fleischhandlung oder  
am Platz in einem Saloon-Hotel.  
Vorzuziehen sind Kandidatinnen unter B.  
222 an die Annoncen-Expeditio  
H. Schürmann, Düsseldorf.

#### 14karät. goldene Damenringe

besonders feinerer Sachen,  
in den Preislagen  
15-50 Mark,  
reisende neue Mutter,  
empfehle

#### Tittel

Juweller Tittel,  
Schmerckstr. 11.  
5% in Sparmarken.

2 Mädchen u. Bunde, welches Platten  
und Schneiden erlernt hat, sucht bei  
Gehaltlicher Stellung. Off. Beggl. evtl.  
B. 2121. Buchhalterstr. 13, III r.

Für ein Bauamt, nicht bei Ostbau,  
muss ein angeleiteter, nicht zu junges  
Mädchen, welches gut schreiben, aus-  
bessern, feilen kann und schon in  
Stellung war, gesucht.

Seinerlei Gehaltsansprüche er-  
wartenden an Frau Baronin v. Roden-  
hausen, a. St. Nöda bei Winterfeld

Reiche Privat. Junge Witwe,  
650,000 A. im Wein  
sucht zu adoptieren. Geb. achtung-  
svoll. Off. unter Angabe Verzm. evtl. Bild  
auf Bild "Neum" Berlin W. 14.

Fräulein, 35 Jahre, wirtshaus-  
lich, angeh. Aushilfe,  
mit Vermögen, wünscht, da sie freudig  
in Halle, Bertha mit hohem Ver-  
mögen, Alter 30-40 Jahre, behält  
Verheiratung. Offerten unter B. a.  
3485 an Rudolf Wölke, Halle S.



#### Die feine Welt

beruht auf Erhaltung eines reinen  
Feines, einer aktivierte Haut die un-  
schädlich u. preiswerten Toilettenmittel:  
Rothmanns Creme (1. u. 2. Klasse  
75 Pf. 1. u. 2. Klasse 25 Pf.) u. Roth-  
manns Harmer-Handseife bei:  
Drogerie Paul, Wipziger.  
Gottschalk, Rosa, Dr. Zentgraf,  
Gottschalk, Rosa, Dr. Zentgraf,  
Gottschalk, Rosa, Dr. Zentgraf,  
Droge Helmholtz & Co., Leipzig 22.

#### Rübenspreu

(von der Maschine), pro Tonne 20 Ma-  
rk, verkauft Amt Dersleben.

Wegen Anschaffung eines Automobils  
verkaufe meine beiden Pferde.  
Dr. Ingemann, Giebichen.

#### Nur heute u. morgen verkaufen wir die Fett-Gänse

8-16 Pfd. à Pfd. 50 Pf. im Galkhof  
zur Weintraube, Weistrafke.

#### Ringe

nur massiv Gold,  
jedes Stück geklemmt, auch im  
Jugend- u. Styl,  
in nur soliden, erprobten  
Fabrikaten.

#### größte Auswahl

in allen Preislagen von  
3 bis 300 Mark

#### Tittel

Schmerckstr. 11.  
5% in Sparmarken.

## Butter

102.

## Butter

116.

hochfein  
frisch  
aromatisch  
delikat.

**F. H. Krause**

Gr. Ulrichstr. 44. Thomasstr. 40.  
Leipzigerstr. 23. Motzstr. 21.  
Alter Markt 15. Bernburgerstr. 10.  
Gr. Meißner 39. Burgstr. 7.

Für eine Pflichtenheft wird Dierich  
eine gute Person gesucht.

Off mit Besold. erb. u. 30 an die Exp.  
Gastfrone i. Gammern an verkaufen  
Stummbalken, 9. I. Behrdr. vora.  
2 neue Sofas b. a. v. d. Substanz 1. III

#### Fettlosigkeit

Korallen, Fettlosigkeit vermindert  
bei Gebrauch von L. Krause's Göt-  
terwasser mit netzhafter An-  
wendung. Streng reif, kein Schwund.  
Bestandteile auf dem 8. fe. angegeben.  
Quantität Nr. 1 = 3 Pf., Nr. 2 = 5 Pf.,  
bei besonderer Ausführung Nr. 3  
= 7 Pf. Nachnahme oder Postnach-  
nahme. Professor Dr. L. 1. 56. Nur echt  
u. Gustav L. Krause, Berlin d. 122.  
Niederlage in Halle bei Ernst  
Jentsch, Droge, Leipzigerstr. 21.

#### Die Vollschnen

bestehen aus: 1. Brunnensorte 31  
II. Vrellschleife 33.  
Speisen werden verfertigt von  
11 bis 12 Pf. täglich.  
1 ganze Portion an 25 Pfennig,  
1 halbe " " 13 "

Warten an ganzen und halben Ver-  
sionen, welche an netzhafter An-  
wendung. Streng reif, kein Schwund.  
Bestandteile auf dem 8. fe. angegeben.  
Quantität Nr. 1 = 3 Pf., Nr. 2 = 5 Pf.,  
bei besonderer Ausführung Nr. 3  
= 7 Pf. Nachnahme oder Postnach-  
nahme. Professor Dr. L. 1. 56. Nur echt  
u. Gustav L. Krause, Berlin d. 122.  
Niederlage in Halle bei Ernst  
Jentsch, Droge, Leipzigerstr. 21.

#### Familien-Nachrichten.

Heute morgen verschied nach kurzem schweren Krankenlager infolge  
eines Schlaganfalles mein guter Mann, der Bruder

#### Andreas Herm

im Alter von 69 Jahren.  
Dies zeigt tiefbetäubt an  
Halle-Giebichenstein, den 12 März 1903.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1 Uhr von der Leichen-  
halle des Giebichensteiner Friedhofes aus statt.

#### Albert Wiedemann

im Alter von 66 Jahren. Um stillen Beileid bitten  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle-Giebichenstein, Buchenke 39.  
Beerdigung findet Sonntag vorm. 11 Uhr vom Friedhofe aus statt

#### Ernst

Um stillen Beileid bitten  
Ernst und Luise Horn  
nebst Tochter.  
Beerdigung findet Sonntag nachm.  
vom Nord-Friedhofe aus statt

#### Frau Anna

Für die von der Teilnahme der  
Teilnahme beim Giebichenstein  
meines lieben Mannes, des  
Lehrer

#### Ferdinand Zimmer

Um stillen Beileid bitten  
Ferdinand Zimmer

Verlobt: Art. Johanna Karowen  
mit Herrn Paul Adolf Karowen  
Brautjungfer: Art. Olga Karowen  
mit Herrn Augustin Karl Karowen  
Brautkammerjungfer: Art. Marie  
Ulrich mit Herrn Otto Karowen  
(Halle)

Verlobt: Herr Augustin Karowen  
mit Herrn Paul Adolf Karowen  
Brautjungfer: Art. Olga Karowen  
mit Herrn Augustin Karl Karowen  
Brautkammerjungfer: Art. Marie  
Ulrich mit Herrn Otto Karowen  
(Halle)

Verlobt: Herr Augustin Karowen  
mit Herrn Paul Adolf Karowen  
Brautjungfer: Art. Olga Karowen  
mit Herrn Augustin Karl Karowen  
Brautkammerjungfer: Art. Marie  
Ulrich mit Herrn Otto Karowen  
(Halle)

#### Zum Frühling!

Vorzüglichste bekannte Danbänder  
für  
Ausgang u. Unterricht.  
Mit vielen color. Abbild. In Exp.  
kurzweiliger Band 1. D. W.

#### Schmetterlinge

13. April 31 color. 10. April 34 color.  
Koblenz, Bonn Dr. & Bernhardt, Bonn Dr. & Bernhardt

#### Der Mineralog. Der Botaniker.

5. April. Mit 41 color. 10. April. Mit 41 color.  
Mit 41 color. 10. April. Mit 41 color.  
Dr. G. Lehmann, Bonn Dr. & Bernhardt

#### Brennkartoffeln

und Futterkartoffeln  
suchen zu kaufen  
Gebr. Grude, Köstler a. S.



Messer,  
Löffel,  
Gabel  
für Hotel und  
Branche in allen  
Qualitäten  
Gustav Rensch  
Bohrer 9/10.

# BRUNO FREYTAG, Halle S., Leipziger Str. 100.

## Kleiderstoffe.

**Volles und Etamines**  
in neuesten Farben  
**Voile mit Noppen**  
**Voile mit Bordüre**  
Kleiderstoffe im engl.  
Geschmack  
**Satins u. Kaumgarne**  
**Schwarze Kleiderstoffe**  
Elfenbeinfarb. Kleiderstoffe.  
**Blusenstoffe.**

## Saison-Neuheiten!

Reichhaltigste Auswahl  
aparter Neuheiten in allen  
Preislagen bei solider  
Bedienung.

## Seiden-Stoffe.

## Konfektion.

**Jackets**  
**Paletots**  
**Pelerinen**  
**Reisemäntel**  
**Kostüme**  
**Kostüme-Röcke**  
**Blusen**  
**Unterröcke**  
**Morgenröcke.**  
**Kindergarderobe.**

Anfertigung von Kostümen und Jackets.

== Besätze. == Muster- und Auswahlsendungen nach auswärts.

Dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich vom heutigen Tage ab

**Schurig's Garten**  
iebt bewirtschaftet. Für beste Bedienung sowie Speisen und Getränke bei willigen Preisen ist jederzeit  
Bodendüngungsanstalt  
**Botho Schurig.**

Sum Stimmen empfiehlt sich  
**H. Haercker, Taubenstraße 7.**

**Barbarossa-Fahrräder,**  
garantirt erstklassiges Fabrikat, hochfeine Modelle 75.00, 85.00, 95.00 etc.  
**Versandhaus Barbarossa E. Lohmann,**  
Berlin O., Neue Schönhauser Str. 11.  
Kataloge vollständig kostenlos.

**Albert Wetterling,**  
Hof-Bwe. Pauline Wetterling,  
Schneckenstraße nur 26,  
auspflügt  
sämtliche Artikel in

**Schuhwaren,**  
auch für Konfirmanden.  
Mittelsch des Rabatt-Verbands.

**Emser Pastillen**  
mit Plombe,  
dargestellt aus den echten Salsen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Zum Gurgeln, Inhaliren und zur Verstärkung des Emser Wassers beim Trinken benutze man das aus den nämlichen Quellen hergestellte natürliche

**Emser Quellsalz**  
mit Plombe.  
Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist u. verlange ausdrücklich

**Emser Pastillen**  
mit Plombe  
oder

**Emser Quellsalz**  
mit Plombe.  
Vorrätig in den Apotheken und Drogenhandlungen.

## Lawn Tennisplätze — Schleuse

Abonnement, Nachtis, Bälle, etc. hält angelegentlich empfohlen  
Joh. Nietzsche, Gr. Ulrichstr. 12.

## Lükes Hôtel & Restaurant

Wandeburger Str. Besizer: **Otto Herrmann.**  
Sonntags von 7 Uhr ab 11. Speckkuchen.  
Fokelknochen mit Zinnerkraut und Erbsensoupe oder Röhren mit Meerrettig.  
Sonntag Mittag von 12-3 Uhr im Abonn. nach Wahl 1.00.

**Oxtail-Suppe,**  
Lachs mit Butter, Schnitzel mit Scharrel, Kartoffelsüßkartoffeln oder Winterkürbis.  
Kompott und Salat, Vanille-Eis oder Butter und Käse.  
Sonntags 6 Uhr Stamm in reicher Auswahl zu kleinen Preisen.

## Berband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848-70/71

Halle a. S. und Umgegend.  
Sonntags den 14. März, abends 8 Uhr Monats-Versammlung im Vereinslokal Borchs Gasthaus, Turagasse 1. Aufnahme neuer Mitglieder, Mitteilungen und Bericht. Preisungsamenreden, welche dem Verbande noch nicht angehören, sind als Gäste hiers mitzunehmen, und werden über den Stand der Veteranen-Vereine durch und auf Veranlassung unterrichtet. Der Vorstand.

# Ausstellung

hervorragender Neuheiten

# Herren-Anzügen

Ersatz für Mass, Deutsches Fabrikat,  
elegante fertige Konfektion.

Ich bringe in jedem von mir geführten Artikel eine Auswahl, wie solche nur von einem umfangreichen Spezial-Hause geboten werden kann, und das Erstaunen eines jeden Käufers hervorruft.

Answahl-Sendungen zu Diensten. — Streng feste Preise.

# flex Michel,

Halle a. S.

## Volksbildungsverein.

Sonntags den 14. März, abends 8 1/2 Uhr im Saale der „Herbera zur Gemalt“, Wauerstraße 7

## — Vortrags-Abend. —

Rußland, Land und Leute.  
Mit zahlreichen Lichtbildern.  
Verr. Dr. med. Schmid-Monnard.  
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. Der Vorstand.

## Lehrer-Gesangverein

Direktion: Professor Reubke  
Sonntags den 14. März abends  
punct 5 3/4 Uhr Uebung im Saale der Volksschule.

## Jahrscher Turnverein.

Mittwoch u. Sonntags  
Abend  
Turnübung  
in der  
Turnhalle am Hohlfeld.  
Der Vorstand.

## Reideburg.

Gesang-Verein Männerchor.  
Sonntags den 15. März  
Konzert und Ball,  
wozu freundlichst einladet  
Anf. abds. 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

## „Würzburger“

am Hallmarkt.  
Frühstücken.

## Stadttheater Halle

Sonntags den 14. März  
178 Ab-3. 4. Viertel 83. 88. und 93. Ab.  
Gastspiel Harriet Behne.

## Samson und Dalila.

Oper in 3 Akten und 4 Bildern.  
Musik von C. Saint-Saëns.  
Personen.  
Dalila D. Behne,  
Samson C. Schroeter,  
Oberpriester des Dagon H. v. Stanoff,  
Abi-Weiseh, Entarp von  
Gaga Th. Rosen,  
Ein alter Ochrer B. Rosot,  
Aufgahbe der Priester R. Richter,  
Erster Priester Fr. Wenzel,  
Zweiter Priester G. Köhnen.  
Nach dem 2. Akt längere Pause.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Sonntag 8 1/2 Uhr: Off-Heidelberg.  
7 1/2 Uhr: Oberon.

## Nenes Theater

Direktion: E. M. Nauthner  
Sonntags den 14. März 1903  
Gastspiel Thea v. Gordon.  
Sonntag 4 Uhr: Meine Braut.  
Abends: Thea v. Gordon. Lutti.

## Walhalla-Theater

Direktion: Rich. Habert.  
Nur noch 3 Tage!  
Die weltberühmte  
Tartakoff-Truppe  
und das übrige  
großartige Programm.

## Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.  
Am Niederplatz, nächste Nähe des  
Kampfbühnenplatz.  
Das große  
Sensations-Programm.  
Ohne Preiserhöhung!  
Nur noch wenige Tage:  
Gastspiel von  
The Svengalis!

## The Svengalis!

Das musikalische und  
mimische Medium.  
Das größte Rätsel der  
Gegeuwari.  
Aufgeben die übrigen  
glänzenden Nummern  
des jetzigen Spielplans.

## „Café Roland“

spielt die beste  
Ungarische Magnaten-Kapelle  
„Seilagy-György.“  
Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Kaiser-Kaffee, Gr. Ulrich-  
Platz, abends 8 1/2 Uhr.  
Die E. Faunne, Platzsetzung des  
Violin-Virtuosen Ovide Bolny.